



Pressemitteilung

HERAUSGEBER: **ZOLLFAHDUNGSAMT ESSEN**
Weiglestr. 11-13
45128 Essen
KONTAKT: Heike Sennewald
TELEFON: 0201/ 279 63 - 130
MOBIL: 0172/ 266 1381
TELEFAX: 0201/ 279 63 - 190
E-MAIL: presse.@zfae.bund.de
INTERNET: www.zoll.de

23. Juni 2020

Zollfahndung Essen hebt illegale Schnapsbrennerei aus -

insgesamt 226 Liter Branntwein, 200 kg Maische, Destille und Brennerei-equipment sowie über 1.100 unversteuerte Zigaretten sichergestellt

Essen / Köln / Wuppertal

Am 17. Juni 2020 durchsuchten Beamte des Zollfahndungsamtes Essen, Dienstsitz Köln, im Auftrag des Hauptzollamtes Krefeld die Wohnung eines russischen Ehepaares in Wuppertal wegen des Verdachtes der Steuerhinterziehung im Zusammenhang mit der illegalen Herstellung alkoholhaltiger Erzeugnisse und stellten insgesamt 226 Liter Branntwein und branntweinhaltige Erzeugnisse, 200 kg Maische, eine Destillieranlage samt Zubehör sowie über 1.100 Stück unversteuerte Zigaretten sicher.

Vorausgegangen war ein Hinweis aus der Bevölkerung, dass die 43- und 45-jährigen Wuppertaler in ihrer Wohnung „schwarz Schnaps brennen“ würden.

Bei der Durchsuchung in Wuppertal stießen die Zollfahnder in der Drei-Zimmer-Wohnung in jedem Raum auf unversteuerten Alkohol und Herstellungszubehör. So lagerten im Zimmer des Kindes sieben große Plastikfässer samt Überlauf mit 200 kg angesetzter Maische. Im Schlafzimmer fanden die Fahnder u.a. 20 Flaschen „Selbstgebrannten“. Das 20-Liter-Destilliergerät war in der kleinen Gästetoilette aufgebaut und angeschlossen.

Zusätzlich erwartet die Beschuldigten noch ein Steuerstrafverfahren wegen der mehr als 22 Stangen unversteuerter Zigaretten.

Die sichergestellten Beweismittel werden jetzt ausgewertet.

Die weiteren Ermittlungen führt das Zollfahndungsamt Essen im Auftrag des Hauptzollamtes Krefeld.

Infobox:

Illegal hergestellter Branntwein ist u.U. gesundheitsgefährdend. Wurde während der Destillation der Vorlauf nicht abgetrennt oder sind im Endprodukt zu hohe Konzentrationen Fuselöle enthalten, kann dies in höheren Dosen zur Erblindung oder zu, sogar tödlichen, Vergiftungen führen.

Durch unsachgemäße Handhabung kann es zu gefährlichen Verpuffungen kommen.



(Fotos: Zollfahndung Essen)



(Foto: Zollfahndung Essen)



(Foto: Zollfahndung Essen)